

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Donnerstag, den 28. Mai 1925

Schulschluss am Freitag, den 3. Juli. Der Stadtschulrat für Wien teilt mit, dass der letzte stundenplanmäßige Unterricht am Freitag, den 3. Juli abgehalten wird. Für das kommende Schuljahr sind die Schülereinschreibungen am Donnerstag, den 25. Juni und Freitag, den 26. Juni zwischen zwei und vier Uhr nachmittags. Zur Einschreibung muss der Tauf- oder Geburtsschein des Kindes, ein Heimatsnachweis und bei geimpften Kindern das Impfzeugnis mitgebracht werden. Ansuchen um Altersnachricht für solche Kinder, die das sechste Lebensjahr bis längstens 15. Jänner 1926 erreichen, sind bis längstens 20. Juni beim Ortsschulrat (für Privatschulen in der Kanzlei des Bezirksschulinspektors) vorzubringen. Die Einschreibung jener Schulkinder, die eine öffentliche Volksschule in Wien nicht besucht haben, ist für Bürgerschulen am 14. September zwischen acht und elf Uhr vormittags vorzunehmen. Die Anmeldungen für den einjährigen Lehrkurs der Bürgerschulen (vierte Bürgerschulklasse) werden am 18. und 19. September in den Kanzleien der in Betracht kommenden Bürgerschulen entgegengenommen. Mündliche oder schriftliche Ansuchen der Eltern um Befreiung ihres Kindes vom Unterricht in einzelnen Gegenständen oder vom gesamten Unterricht wegen eines geistigen oder schweren körperlichen Gebrechens sind an den Tagen der Einschreibung von den Schulleitungen entgeganzunehmen.

Die Zeugnisse werden in sämtlichen Schulen Wiens am Samstag, den 4. Juli um 9 Uhr vormittags verteilt.

Am 14. September haben sich alle Schulkinder um 9 Uhr vormittags zur Einteilung in die Klassen und zur Empfangnahme der Lernmittel in ihren Schulen einzufinden. Am 15. September beginnt um acht Uhr früh der regelmäßige Unterricht. Die einjährigen Lehrkurse (vierte Bürgerschulklassen) beginnen den Unterricht am Montag, den 21. September um acht Uhr früh.

Ankauf von Gemälden für das städtische Museum. In der vor einigen Tagen geschlossenen Ausstellung von Gemälden der akademischen Malerin Rega Kreidl wurden mehrere Arbeiten dieser Künstlerin, die interessante Ansichten von Innenräumen des Stephansdomes sowie Ausschnitte seiner ornamental und figuralen Plastik wiedergeben, für das Museum der Stadt Wien angekauft.

Die Ursache der Stromstörung. Wie bereits berichtet, blieben Mittwoch nachts einige Minuten nach elf Uhr alle Strassenbahnwagen stehen und in jenen Bezirksteilen die Wechselstromnetze haben, versagte auch die elektrische Beleuchtung. Das städtische Elektrizitätswerk teilt hierzu mit, dass zu dieser Zeit im Kraftwerk Engerthstrasse eine im Betrieb gestandene Maschine abgeschaltet werden sollte, weil wegen des stark gesunkenen Stromverbrauches ihr Betrieb nicht mehr nötig war. Bei der Arbeit des Abschaltens wurde nun ein Hochspannungsapparat, der bisher stets tadellos funktioniert hatte, defekt. Dieser Apparat ist in einer Zelle untergebracht, die durch eine eiserne Tür abgeschlossen ist. Das Schalten geschieht bei geschlossener Tür von aussen. Durch den Kurzschluss-Lichtbogen, der in dem Apparat entstand, wurde ein derartiger Luftdruck erzeugt, dass diese eiserne Tür aufsprang und der

Beamte und der Oberelektriker, welche die Schaltung vorgenommen hatten, beiseite geschleudert wurden, wobei der Oberelektriker Karl Schramm Rissquetschwunden am Kopf erlitt und von der Rettungsgesellschaft in die Unfallstation gebracht werden musste.

Da das Kraftwerk Engerthstrasse mit den Kraftwerken Simmering, Ebenfurth und Opponitz durch kräftige Leitungen verbunden ist, arbeiteten nun alle diese Kraftwerke auf den Kurzschluss und erzeugten einen starken Stromstoss, der die zum Schutz der Anlagen eingebauten automatischen Schalter auslöste. Dadurch wurde die Verbindung der Werke untereinander gelöst und es standen die Wiener Werke still. In der Nacht bewältigten die Wasserkraftanlagen und das Ebenfurthwerk den allergrössten Teil des Konsums. Hört die Stromlieferung aus den Wasserkraftwerken oder aus Ebenfurth infolge einer Beschädigung an der Fernleitung oder infolge eines Zufalls, wie dies Mittwoch nachts geschehen ist, auf, dann können die mit nur geringer Maschinenleistung arbeitenden Wiener Zentralen den Konsum der Millionenstadt allein nicht sofort übernehmen und es muss zu Störungen kommen. Die Störung am Mittwoch konnte übrigens ziemlich rasch behoben werden und blieben von ihr die sich auf den grössten Teil der Stadt erstreckende Gleichstromnetze unberührt. Diese Netze werden nämlich durch die Akkumulatorenbatterien gespeist. Nach 28 Minuten konnte der Strassenbahnverkehr wieder aufgenommen werden, da die acht Unterstationen in Betrieb gesetzt worden waren. Nach 55 Minuten waren Strassenbahn und sämtliche Licht- und Kraftnetze wieder unter Strom, was mit Rücksicht auf den Umfang der Störung, die vier bis zu zweihundert Kilometer voneinander entfernte Kraftwerke umfasste, als eine hervorragende schnelle Wiederinbetriebsetzung bezeichnet werden muss, die nur durch das genaue Zusammenarbeiten des Betriebspersonals und das klaglose Funktionieren aller technischen Einrichtungen möglich war.

Fuhrverbotsbeschränkung in Simmering. Da sich die ungemein schmale Kobelgasse und die in ihr einmündenden kurzen Gassen (Müchgasse und unbenannte Gasse) für den Fuhrwerksverkehr nicht eignen und auch keine Notwendigkeit für das Befahren dieser Gassen besteht, hat der Magistrat verfügt, dass die Durchfahrt durch diese drei Gassen gesperrt wird. Fuhrwerker, die diese Gassen trotzdem befahren, werden mit Geldstrafen bis zu zweihundert Schilling oder Arreststrafen bis zu vierzehn Tagen belegt.

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. Für das neue Schuljahr an der Frauengewerbeschule für Weissnähen und Kleidermachen der Stadt Wien in der Margaretenstrasse 152 werden schon jetzt täglich von 8 bis 2 Uhr Einschreibungen entgegengenommen. Die Schule hat zwei Jahrgänge. Gelehrt werden Weissnähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Unterrichtssprache, Geschäftsaufsätze, Bürgerkunde, Kostümkunde, gewerbliches Rechnen, Kalkulation und gewerbliche Buchführung, Materialien- und Hsushaltungskunde, Gesundheitslehre, dekoratives Zeichnen, Singen und Turnen. Nachdem zweiten Jahrgang Befähigungsnachweis. Der dritte Jahrgang ist nicht obligat und dient zur Vorbereitung für die Meisterprüfung.